



Greenkeeper

Heft 74 / Ausgabe 1-2019

NEWS

Schneeschimmelfrei in die neue Saison

Praktische Tipps zur Vorbeugung

© Bild: pitchcare.de

Save the date!

AGA-JAHRESTAGUNG 2019

22. - 24. Oktober 2019 / Bad Leonfelden

Das offizielle
Informationsmedium des
Österreichischen
Greenkeeperverbandes.

www.greenkeeperverband.at

INHALT

■ Editorial von Andreas Leutgeb	3	■ AGA-Info zur Herbsttagung 2019	23
■ Fachbericht der AUVA zur Krebsgefahr	4-7	■ Neues von der Greenkeeper-Akademie	24-28
■ Fachbericht zum Thema Schneeschimmel.....	8-9	■ AGA-Börse Aktuelles zu Jobs und Maschinen.....	29
■ FEGGA-Konferenz 2019 in Rom	10-12	■ AGA-Members	30
■ Nachhaltigkeit Bericht zur Humusbildung	14-15		
■ AGA-Info zur BTME-Show in Harrogate	16-17		
■ AGA-Info zur Ryder Cup Experience	18-19		
■ AGA-Info zu TORO-Schulungen	20-22		

AKTUELLES • TERMINE • VERANSTALTUNGEN

Finden Sie direkt auf der Startseite unserer Website www.greenkeeperverband.at



VORSCHAU

Ausgabe 2/2019

- **Fachthema zur Golfplatz-Pflege**
Wissenswertes aus der Praxis.
- **News aus der Sportplatzrasenwelt**
Aktuelles - Portraits - Termine

■ Vorschau & Programm: Herbsttagung 2019

- **Nachhaltigkeit am Golfplatz**
Rudolf Woisetschläger berichtet
- **Neues von der Greenkeeper-Akademie**
Mag. Karl Lobner mit Updates aus Warth

AGA-KALENDER

DEMOPARK 2019

SONDERSCHAU RASEN MIT GOLF- UND SPORTRASEN

23. bis 25. Juni 2019 / Flugplatz Eisenach-Kindel

Auf Hochglanz poliert, ins perfekte Licht gerückt und dennoch voll einsatzfähig – so zeigen sich Maschinen und Geräte auf der demopark.

www.demopark.de

AGA-HERBSTTAGUNG 2019

22. bis 24. Oktober 2019 in Bad Leonfelden

Das Programm und alle Anmeldeinformationen in der nächsten Ausgabe der Greenkeeper-News bzw. in Kürze auch unter

www.greenkeeperverband.at

HERZLICH WILLKOMMEN IN DER AGA!

Ordentliche Mitglieder

Richard Körbler

Headgreenkeeper Grazer Golfclub Thalersee

Rudolf Rinofner

Headgreenkeeper GC Murtal

Supporting-Member

Andreas Feichtinger / Toro-Frankreich

Golfclub-Mitgliedschaft

Gabriele Prein, Managerin

Golf Club Murtal

Frauenbachstraße 51

8724 Spielberg

T: +43 3512 / 75213

F: +43 3512 / 75213-20

E-Mail: gcmurtal@golf.at

www.gcmurtal.at



Willkommen in Neuen Jahr!

Editorial von Andreas Leutgeb - AGA-Präsident

Geschätzte Mitglieder, liebe Freunde der AGA!

Im Dienste unserer Mitglieder waren wir auch in den letzten Monaten wieder sehr aktiv. Sämtliche Neuigkeiten und Berichtenswertes finden Sie in dieser Ausgabe der Greenkeeper-News. Erstmals gab es heuer keine Winterausgabe unseres Magazins. Aktuelle Themen und einen ausführlichen Bericht zu unserer letzten Herbsttagung haben wir daher sehr prominent auf der AGA-Website für Sie platziert. Diese Art der Kommunikation wird für unseren Verband in Zukunft immer wichtiger, da wir aktuelle Inhalte noch schneller, aktueller und ausführlicher präsentieren können.

Komplett überarbeitet und erneuert wurde auch die AGA-AGES PSM-Liste. Diese wurde schon an unsere Mitglieder (nach Bezahlung des Mitgliedsbeitrages) versandt. Aber auch in Natur- und Umweltschutzbelangen werden wir in Zukunft mehr unternehmen und unsere Aktivitäten dahingehend in den nächsten Jahren ausweiten. Dieses Thema findet auch weltweit immer mehr Beachtung, da die Wetterextreme, ausgelöst durch die Klimaerwärmung, uns alle vor neue Herausforderungen stellen.

Die Vorbereitung für unsere heurige Herbsttagung sind schon weit fortgeschritten. Wir freuen uns, dass wir uns diesmal in Oberösterreich, genauer gesagt im wunderschönen Bad Leonfelden treffen, um wieder ausführlich über Fachthemen zu plaudern, Neues aus Golfplatzpflege zu beleuchten und die Ausstellung unserer Firmenmitglieder zu bestaunen. Vom 22. bis 24. Oktober 2019 wird uns das Spa Hotel Bründl den perfekten Rahmen für unsere Veranstaltung bieten. Detaillierte Informationen sowie alle Anmeldeunterlagen finden Sie in der nächsten Ausgabe unseres Magazins bzw. parallel dazu natürlich auf unserer Homepage.

Im Sommer möchten wir zusätzlich noch eine Möglichkeit bieten, Kollegen zu treffen und sich weiterzubilden. Dazu werden wir gemeinsam mit der Greenkeeperakademie in Warth und unseren Partnerfirmen einige Termine vorbereiten, um an mehreren stammtischen Fachwissen vermitteln. Informationen dazu gibt es dazu wie immer zeitgerecht im Internet und über den AGA-Newsletter.



leutgeb@greenkeeperverband.at

Auf der Homepage können sie demnächst auch alle relevanten Informationen aus den Bundesländern zur PSM-Ausweis-Nachschulung finden.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß mit diesem Heft sowie einen guten Start in die Saison 2019.

Ihr Andreas Leutgeb - AGA Präsident

Viele wissen nicht, wie viel Arbeit dahinter steckt!

TURF
EXPERTS FOR YOU

Wir schon.

BRADNESS **FLORATINE** **TRU-TURF** **R&R**

Plant Marvel **JRM** **The Andersons** **GRO POWER**

TURF Handels GmbH | Am Hartboden 48 | A-8101 Gratkorn
office@turf.at | www.turf.at | +43 (0) 3124 290 64

Interaktive Beteiligung und die praktische Beantwortung von Fragen standen im Vordergrund der AUVA Österreich-Tour.

Alle Fotos © Rainer Gryc

Krebs durch Arbeit ist vermeidbar!

Ein Bericht von Rosemarie Pexa

Einen Überblick über die verschiedenen Aspekte des Themas krebserzeugende Arbeitsstoffe, vom Erkennen der Krebsgefahr bis zu den gesundheitlichen Auswirkungen, boten AUVA-Informationsveranstaltungen. Mit Know-how, Tipps und Good-Practice-Beispielen tourten die Experten im Vorjahr durch Österreich.

Gelten auf acht Arbeitsstunden bezogene Grenzwerte auch für einen Zwölf-Stunden-Tag? Wer führt bei Verdacht auf Grenzwertüberschreitungen Messungen durch? Wird Krebs durch Passivrauch als Berufskrankheit anerkannt? Diese und andere Fragen aus dem Publikum wurden bei den Informationsveranstaltungen der AUVA mit dem Titel „Krebs durch Arbeit ist vermeidbar!“ diskutiert. Die vier Veranstaltungen fanden 2018 anlässlich des AUVA-Präventionsschwerpunkts „Gib Acht, Krebsgefahr!“ in Innsbruck, Graz, Bad Ischl und Wien statt.

Über ein interaktives Tool konnten die Anwesenden anonym Fragen stellen und an Abstimmungen teilnehmen. Dabei zeigte sich, dass sich die Mehrheit besonders dafür interessierte zu erfahren, wie man krebserzeugende Arbeitsstoffe erkennt. Mit einem Durchschnittswert von knapp 60 Prozent führte dieses Thema vor Good-Practice-Beispielen, dem Zu-

sammenhang zwischen Krebs und Arbeit, der Sicht von Behörden und Interessenvertretungen sowie Krebserkrankungen als Berufskrankheiten

Abseits der Veranstaltungen gibt es weitere Informationen zum Schutz vor krebserzeugenden Arbeitsstoffen und zur Hygiene bei gefährlichen Arbeitsstoffen auf dem YouTube-Kanal der AUVA (www.auva.at/youtube) in den beiden Videos „Krebserzeugende Arbeitsstoffe“ und „Hygienemaßnahmen“.

Gib Acht, Krebsgefahr!

Zu Beginn der jeweiligen Informationsveranstaltung präsentierten Mag. Marie Jelenko und Dr. Silvia Springer sowie Mag. Norbert Neuwirth, alle von der AUVA-Hauptstelle, den Präventionsschwerpunkt der AUVA „Gib Acht, Krebsgefahr!“. Eine Erhebung der AUVA hatte gezeigt, dass die Verantwortlichen in den Betrieben bereit sind, ihre Mitarbeiter zu schützen, aber in vielen Fällen zusätzliche Informationen benötigen. Abhilfe schaffen nun kostenlose Betriebsberatungen speziell zum Thema Krebs am Arbeitsplatz, vergünstigte Schulungen, interaktive Online-Tools und eine Reihe neuer Merkblätter.

Während des Arbeitsprozesses entstehende krebserzeugende Arbeitsstoffe lassen sich oft nur schwer

erkennen. Umso wichtiger ist es zu wissen, bei welchen Tätigkeiten krebserzeugende Stoffe freigesetzt werden können. In welchem Ausmaß Arbeitnehmer gegenüber diesen Stoffen exponiert sind, lässt sich durch Vergleichsarbeitsplätze oder durch Messungen, die von der AUVA auf Anfrage durchgeführt werden, feststellen, wie Neuwirth nach einer Anfrage aus dem Publikum erklärte. Auch bei der Planung und Umsetzung von Schutzmaßnahmen bietet die AUVA Unterstützung.

Beratung und Kontrolle

Beim Präventionsschwerpunkt „Gib Acht, Krebsgefahr!“ kooperiert die AUVA mit dem Arbeitsinspektorat und stimmt ihre Materialien fachlich mit diesem ab, um den Betrieben akkordierte Informationen bieten zu können. Bei den Informationsveranstaltungen wurde der Beratungs- und Kontrollschwerpunkt der Arbeitsinspektion von Dipl.-Ing. Katrin Arthaber vom Zentral-Arbeitsinspektorat, Dipl.-Ing. Uta Remp-Wasermayr vom Arbeitsinspektorat Oberösterreich Ost bzw. Dipl.-Ing. Guido Steinhauser vom Arbeitsinspektorat Vöcklabruck erläutert.

Im Rahmen des Schwerpunkts besuchten Arbeitsinspektoren Betriebe, die mit krebserzeugenden Stoffen arbeiten. Zu den am häufigsten festgestellten Problemen zählten Unklarheiten, welche PSA zu verwenden war, Mängel bei der Unterweisung und die Überschreitung von Grenzwerten. Diese beziehen sich auf einen Acht-Stunden-Tag und müssen bei zwölf Arbeitsstunden umgerechnet werden, antwortete Arthaber auf die Frage eines Teilnehmers. Dabei kann

es sich nicht um eine lineare Berechnung handeln, da die Belastungen mit zunehmender Arbeitsdauer überproportional ansteigen. Die Arbeitsinspektion arbeitet bereits an einer Lösung.

Krebs als Berufskrankheit

Dr. Sandra Wonisch von der AUVA-Rehabilitationsklinik Tobelbad bzw. Prof. Michael Kundi von der Medizinischen Universität Wien stellten arbeitsbedingten Krebs aus medizinischer Sicht dar – und räumten mit einem verbreiteten Missverständnis auf: Arbeitsbedingte Erkrankungen sind nicht immer auch Berufskrankheiten. Eine Erkrankung gilt dann als Berufskrankheit, wenn sie nachweisbar durch die versicherte Tätigkeit verursacht worden ist und in der gesetzlichen Berufskrankheiten-Liste angeführt ist. Nur Versicherte, deren Erkrankung als Berufskrankheit anerkannt wurde, können auch Leistungen aus der Unfallversicherung erhalten. Scheint eine Erkrankung nicht in der Berufskrankheiten-Liste auf, kann sie unter bestimmten Bedingungen über die Generalklausel anerkannt werden. Eine Teilnehmerin erkundigte sich, ob das auch für Krebs durch Passivrauch in der Gastronomie gelte. Bisher sei in Österreich noch kein derartiger Fall über die Generalklausel anerkannt worden, allerdings würde die Möglichkeit dazu bestehen, so Wonisch.

Dem Thema Berufskrankheiten war ein weiterer Vortrag gewidmet. In diesem legten neben Dr. Wonisch auch Prim. Dr. Barbara Machan, ebenfalls von der Rehabilitationsklinik Tobelbad, sowie Dr. Heinz Fuchsig



Das Publikum nahm die Gelegenheit wahr, mit Experten intensiv zu diskutieren.

von der AUVA-Außenstelle Innsbruck den Schwerpunkt auf das Begutachtungsverfahren. Wann die Kriterien für die Anerkennung als Berufskrankheit erfüllt seien, wurde anhand konkreter Fallbeispiele erläutert, wie etwa das eines Patienten mit einem bösartigen Tumor des Brustfells – eine typische Krebserkrankung nach Asbestexposition (sh. ALLE!ACHTUNG! Ausgabe 12/18, S. 15f).

Arbeitnehmer- und Arbeitgeberpositionen

Die Position der Arbeitnehmerseite im Kampf gegen arbeitsbedingte Krebserkrankungen präsentierten Dr. Christoph Streissler und MMag. Petra Streithofer, beide von der Arbeiterkammer Wien, sowie Mag. Mirna Specht-Prebanda von der AK Oberösterreich. Sie wiesen darauf hin, dass die Gefahren durch krebserzeugende Stoffe insbesondere in Branchen, in denen überwiegend Frauen arbeiten, oft übersehen werden, etwa in Gesundheitsberufen oder im Reinigungsgewerbe. Auch der Zusammenhang zwischen Nacht- bzw. Schichtarbeit und Brustkrebs wurde genannt. Eine Anerkennung als Berufskrankheit ist nach dem derzeitigen Berufskrankheiten-System nicht möglich, da über die Generalklausel nur Erkrankungen aufgrund von Stoffen oder Strahlen anerkannt werden können.

Dr. Christian Gründling vom Fachverband der Chemischen Industrie in der Wirtschaftskammer Österreich referierte über den sicheren Umgang mit krebserzeugenden Arbeitsstoffen. Der Schwerpunkt seines Vortrags lag auf den rechtlichen Vorschriften, die bei der Arbeit mit krebserzeugenden Stoffen einzuhalten sind, darunter die Verordnung nach dem europäischen Chemikalienrecht REACH und das österreichische ArbeitnehmerInnenschutzgesetz (ASchG). Aktuell gibt es keine Bestrebungen, die Bestimmungen von REACH und ASchG zu vereinheitlichen. „Der Ersatz krebserzeugender Stoffe ist bei der Formulierung von Gemischen einfacher als bei der Herstellung von Chemikalien durch chemische Synthese“, so Gründling. Hier müsse man die Mitarbeiter vor allem durch technische Maßnahmen schützen. Als sensible Bereiche nannte er Befüllen und Entleeren sowie Wartung und Reinigung, eine oft von externen Arbeitnehmern übernommene Tätigkeit. Eine entsprechende Unterweisung und die Vorbildfunktion von Vorgesetzten würden laut Gründling eine wesentliche Rolle bei der Vermeidung von Zwischenfällen spielen.

Good-Practice-Beispiele

Betriebe präsentierten ihre Lösungen für den Schutz vor krebserzeugenden Stoffen. Über Good-Practice-Beispiele zu Holzstaub und Formaldehyd in der Holzbe- und -verarbeitung sowie zu Schweißrauch in der Metallverarbeitung sind bereits Artikel in „Alle!Achtung!“ erschienen. Beiträge zur Belastung durch Polyoxymethylen im Kunststoffspritzguss sowie durch Zytostatika und Formaldehyd in Krankenanstalten werden folgen.

Die Weichenwerk Wörth GmbH, ein Gemeinschaftsunternehmen der voestalpine Weichensysteme GmbH und der ÖBB Infrastruktur AG, fertigt Weichen und Oberbaumaterial wie Bahnschwellen. Das dafür verwendete Holz ist mit dem Steinkohlenteeröl Kreosot imprägniert, das krebserzeugendes Benzo(a)pyren enthält. Um die Belastung zu reduzieren, werden die Schwellen erst zur Bearbeitung übernommen, nachdem sie drei Wochen lang ausgegast haben. Weitere Schutzmaßnahmen sind Vermeidung des direkten Kontakts mit dem eingeölten Holz, Absaugung und Hygiene.

An Informationsständen hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, das neue, kostenlose Online-Tool der AUVA zur Erstellung eines Verzeichnisses gefährlicher Arbeitsstoffe (<https://arbeitsstoffverzeichnis.auva.at>) kennenzulernen. Selbst aktiv werden konnten sie zum Beispiel bei einem Stand zum Schwerpunkt Hautschutz, wo eine UV-Lampe an den Tag brachte, ob man sich beim Ausziehen von Schutzhandschuhen kontaminierte. Hygiene und Verschleppung wurden ebenfalls anhand eines praktischen Versuchs anschaulich demonstriert. Und zum Thema Asbest gab es nicht nur Informationsmaterial, sondern auch Schutzanzug und Atemschutzmaske zum Probieren.



Wissenswertes und Anregungen boten Informationsstände.



Info & Kontakt

Weitere Informationen zu Asbest und anderen krebserzeugenden Arbeitsstoffen sind in der branchenbezogenen Merkblatt-Reihe M.plus 340 nachzulesen. Die Schwerpunkt-Website www.auva.at/krebsgefahr bietet einen Überblick über alle AUVA-Materialien, Service-Angebote, Schulungen oder Seminare zu krebserzeugenden Arbeitsstoffen sowie die Rubrik „Häufig gestellte Fragen (FAQ)“.

Am 15. Mai 2019 findet erstmals das Seminar mit dem Titel „Sicherer Umgang mit krebserzeugenden Arbeitsstoffen“ für Sicherheitsfachkräfte und Arbeitsmedizinerinnen und Arbeitsmediziner statt. Es wurde von der AUVA in Kooperation mit der Österreichischen Akademie für Arbeitsmedizin und Prävention konzipiert.

Information und Anmeldung unter: www.aamp.at (Fortbildungsseminare)

STIMP- & GREENSTESTER



nur **499,- €**
inkl. Transportkoffer



- Ein unverzichtbares Tool für den Greenkeeper, um die Rollgeschwindigkeit, Beschaffenheit des Grüns und die Putt-Eigenschaften zu messen
- Das statische Messgerät erlaubt im Vergleich zum üblichen Stimpmeter eine **VIEL EXAKTERE** Messung, da Messvariablen wie Laufwinkel, Anfangsposition des Testballs etc. **GENAU & KONSTANT** eingestellt werden können



Preis:
499,- € / Stk.
zzgl. MwSt. & Versand





• GHG Golfkontor Handels GmbH • Haselstöcken 4 • DE 22453 Hamburg
• Tel.: +49 (0)40 - 54 00 77 0-0 • Fax: +49 (0)40 54 00 77 0-99 • Mail: info@golfkontor.de • www.golfkontor.de



www.buffaloturbine.at
BUFFALO TURBINE

Entscheiden Sie sich für das Original seit 1945!

Beste Qualität zum besseren Preis

Größte Modellpalette
mit vier unterschiedlichen
Preis- & Leistungsklassen.
Jetzt anfragen und Angebot
einholen! Informationen auf
www.buffaloturbine.at

Maiers Maschinenhandel GmbH, 8362 Soechau 3, Ansprechperson: Nik Maier
Tel.: 0043 (0)676/ 841 657 403, Mail: office@golfcart.at, Web: www.buffaloturbine.at



Nassfäule ist auch als „Schneeschimmel“, „Pink Snow Mold“ oder „Microdochium Patch“ bekannt.

Alle Fotos © pitchcare.de

Von Schneeschimmel ist die Rede!

Ein Bericht von Marcus Neemann

Rasenkrankheit des Monats „Schneeschimmel“

Jeder kennt sie, die unansehnlichen faulig grau anmutenden Flecken, die sich gerade während der kühlen Herbst- und Wintermonate auf Rasenflächen entwickeln oder nach dem Abtauen des Schnees im Frühjahr plötzlich überall sichtbar werden.

In den meisten Fällen handelt es sich bei diesem typischen Krankheitserreger auf Rasengräsern um den Schadpilz *Gerlachia nivalis*, einer sogenannten Nassfäule, die weitläufig auch unter den Bezeichnungen „Schneeschimmel“, „Pink Snow Mold“ oder „Microdochium Patch“ bekannt ist.

Diese Namensgebung ist jedoch teilweise irreführend, da sie auf unterschiedlichen Symptombildern und Gräserverfärbungen oder Witterungsbedingungen basiert, die während des Krankheitsverlaufes auftreten können, aber nicht zwingend auftreten müssen.

So bedeutet die deutsche Bezeichnung „Schneeschimmel“ nicht, dass eine unbedingte Voraussetzung für eine Infektion der Gräser Schneefall oder eine bestehende Schneedecke ist.

Auch das Symptombild einer rosa Färbung der befall-

lenen Gräser, das für die englische Namensgebung verantwortlich ist, tritt nur bei einer Infektion unter Lichtmangel in Erscheinung, der in diesem Fall z.B. durch eine vorhandene Schneedecke hervorgerufen wird.

Schadbild

Generell können alle Gräserarten befallen werden. Zu größeren Schäden kommt es jedoch hauptsächlich bei *Lolium perenne*, *Poa annua* und *Agrostis* Arten. Der Pilz befällt die Blätter und Blattscheiden der Gräser. Zu Beginn der Infektion zeigen sich zunächst kleine braune bis graue, schmierige, nasse und rundliche Flecken mit einem Durchmesser von 5-10 cm.

Der äußere Rand dieser Befallsbereiche ist dunkelbraun verfärbt. Unter feuchten Witterungsbedingungen kann sich im Außenbereich der Befallsstellen ein weißliches, watteartiges Myzel (fadenförmige Zellen des Pilzes) bilden.

Im zeitlichen Verlauf können diese Befallsbereiche eine Größe von 20-30 cm erreichen.

Schließlich kann durch die Vereinigung dieser Flächen ein unregelmäßiges Erscheinungsbild entstehen, in dem die zu Infektionsbeginn noch rundlichen

Strukturen optisch weniger offensichtlich sind. Eine Regeneration der Gräser in den betroffenen Bereichen ist möglich und erfolgt in den meisten Fällen von Innen heraus. In dieser Phase erinnert der betroffene Bereich optisch an ein „Froschaug“.

Infektionsvoraussetzungen - Verbreitung

Optimale Infektionsbedingungen für diesen Schadpilz sind Temperaturen zwischen 0-8 °C in Kombination mit feuchten oder nasskalten Witterungsbedingungen (Regen, Tau, Nebel) oder einer geschlossenen Schneedecke, unter der die Gräser nicht gefroren sind. Die Verbreitung von Myzel oder infektiösen Pilzsporen (Konidien) erfolgt durch Spritzwasser, Wind oder mechanische Pflegearbeiten sowie das Schuhwerk der Sportler.

Generell sind feuchte Gräseroberflächen aufgrund der Biologie des Schaderregers und des Infektionsvorganges krankheitsfördernd.

Der bodenbürtige Pilz überdauert die wärmeren Jahreszeiten in infizierten Gräsern oder abgestorbenen Pflanzenresten (Rasenfilz).

Vorbeugende Maßnahmen

Generell sollte eine zu starke Bildung von Rasenfilz durch regelmäßiges Vertikutieren, Aerifizieren und Topdressen während der Vegetationsperiode vermieden werden.

Der mechanische Abbau von Rasenfilz kann durch den zusätzlichen Einsatz solcher biologischer Bodenhilfsstoffe verbessert werden, die das Bodenleben fördern.

Eine gleichmäßige Nährstoffversorgung auf der Grundlage einer bodenchemischen Nährstoffanalyse und der zusätzliche Einsatz von Pflanzenstärkungsmitteln verbessern die Vitalität und die Toleranz der Gräser gegenüber Rasenkrankheiten.

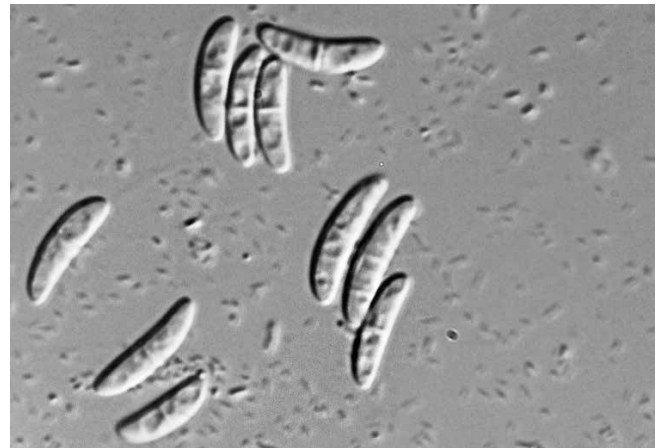
Im Herbst sollte eine kalibetonte Düngung erfolgen. Dies stärkt die Gräser gegenüber typischem Kältestress. Hohe Stickstoffgaben im Herbst verzögern die Winterruhe und machen die Gräser damit generell krankheitsanfällig.

Alle Maßnahmen, die zu einer guten Be- und Durchlüftung der Grasnarbe und damit zu einem schnellen Abtrocknen der Gräser beitragen, reduzieren die Gefahr einer Pilzinfektion. Eine Komprimierung oder Verfestigung einer vorhandenen Schneedecke sollte vermieden werden.

Der Einsatz sowie die Mittelauswahl von Fungiziden

sind gesetzlich geregelt. Hier muss in jedem Fall das aktuell geltende Pflanzenschutzgesetz sowie die Zulassungssituation der Präparate in den verschiedenen Bundesländern beachtet werden.

In diesem Zusammenhang möchten wir darauf hinweisen, dass bei Pilzerkrankungen von Rasengräsern häufig Mischinfektionen vorliegen, die rein optisch



mit bloßem Auge nicht zu erkennen sind.

Für eine genaue Diagnose stehen verschiedene Untersuchungslabore zur Verfügung.

Für weitere Informationen steht Ihnen das Team von **pitchcare.de** gerne zur Verfügung.



Unsere Produkte

GOLFSANDE
BUNKERSANDE
BUNKERLINER
QUALITYMIX-EDAPHOS
AXIS - WASSERSPEICHER

ZUM PFLEGEN/TOPDRESSEN/AERIFIZIEREN

Unsere Produkte fördern die Bodenbelebung,
Bodenatmung und Strukturverbesserung.

www.quarzsande.at 4070 Eferding Tel.: 07272/5777



FEGGA-Konferenz in Rom

Bericht und Fotos von Andreas Leutgeb

Die heurige Konferenz der europäischen Greenkeeperverbände fand vom 19. bis 21. Februar 2019 in der Nähe der ewigen Stadt Rom statt. Wir besuchten den Ryder Cup Platz 2022 „Marco Simone Golf und Country Club“ und behandelten ausführlich aktuelle Themen.

Im Mittelpunkt stand dabei das Thema „Golfplatzpflegemanagement 2030“. Ausnahmslos alle Regionen weltweit erfahren derzeit die Auswirkungen der Klimaerwärmung. Dabei handelt es sich aber nicht nur um höhere Jahresdurchschnittstemperaturen, sondern auch um die häufigen Wetterextreme wie Hitze, Starkregen und Sturm. Im Zuge der Tagung arbeiteten wir Teilnehmer einige Strategien zum Thema Pflegemanagement 2030 aus, welche von der R&A sowie der FEGGA dann in einem europaweiten Projekt umgesetzt werden.

Den ersten Seminartag eröffnete Paul Worster (FEGGA Präsident) gefolgt von Riccardo Tirotti (Marco Simone GuCC), welcher uns gemeinsam mit dem Platzarchitekten den Ryder Cup Platz vorstellte. Dieser wird gerade komplett umgebaut, um den Anforderungen des Events gerecht zu werden. In den Pausen konnten wir von der Clubhaus Terrasse, von der man einen großen Teil des Platzes einsehen kann, bereits Bauarbeiten beobachten. Stefano Boni (Italienischer Golfverband) stellte das



„golfende Italien“ vor. Wir waren überrascht, dass in Italien die Verbände so gut zusammenarbeiten und umweltgerechte Golfplatzpflege dort bereits aktiv gelebt wird. Dabei arbeiten viele Verbände eng mit den Behörden zusammen. Somit ist es leichter, Fördergelder zu lukrieren und auch intensive Rasenforschung zu betreiben. In drei Universitäten in Italien gibt es schon Forschungsprogramme im Rasenbereich. Stefan Nilsson, Martin Nilsson und Koert Don-



kers berichteten vom skandinavischen Forschungsprogramm STERF – Scandinavian Turfgrass and Environment Research Foundation. Die Länder Dänemark, Norwegen, Schweden, Finnland, Island sowie die Nordic Greenkeepers Association betreiben hier gemeinsam Rasenforschung für die Nordeuropäischen Staaten. STERF hat auch eine frei zugängliche, umfassende Datenbank, in der sämtliche Ergebnisse sowie viele Anleitungen zur Rasenpflege verfügbar sind. Die AGA wird hierzu in Kürze Interessantes auf ihre Homepage übernehmen.

Den Abschluss des Tages bildete ein Kurzbesuch in der Innenstadt von Rom mit gemeinsamen Abendessen und der Ehrung der ausscheidenden Vorstandsmitglieder.

Der zweite Tag fand im Tagungshotel statt. William Boogarts (Course Manager aus NL) stellte die neuesten autonomen Mähsysteme vor. Dabei ging es sowohl um die Großflächenmäher, als auch um Bunker und Grünpflegegeräte, die bereits erfolgreich getestet werden. In Holland gibt es schon einige Plätze, die voll auf autonome Systeme setzen.

Erich Steiner und Roland Berger (Golfarchitekten aus der Schweiz) gaben Einblick in ihre Arbeit mit Drohnen. Diese sind nicht nur in der Lage, Gelände zu vermessen und die Planung zu unterstützen, sondern können mit speziellen Kameras, Krankheiten, Ernäh-



rungszustände und Bodenverhältnisse erkennen. Diese werden dann von einem Computerprogramm ausgewertet. Erich Steiner wird bei unserer Tagung dazu einen Vortrag halten und seine Forschungsergebnisse präsentieren.

Sehr interessant waren auch die Vorträge von Casper Erikson und Paul Marley, welche beim Ryder Cup in Paris als FEGGA Studenten dabei waren. Casper war insgesamt 4 Wochen im Team der Pflegemannschaft integriert und hielt einen Vortrag über seine Erfahrungen bei den besonderen Pflegeaufgaben für ein solches Event. Die beiden waren ebenso dabei wie unser Abel Marius Pascariu (siehe Bericht S 18-19). Das gesamte Team von insgesamt zehn Teilnehmern durfte Paris erleben und bei diesem großartigen Event mitarbeiten. Dean Cleaver gab darüber hinaus noch einen Ausblick auf zukünftige FEGGA Ausbildungsprogramme, worüber wir in unseren Medien berichten werden.

Einen Großteil der Tagung nahm die Organisation von Greenkeeperverbänden in Europa ein. Dabei spielt die Aus- und Weiterbildung sowie die Unterstützung in Umweltbelangen eine große Rolle. Dabei steht die Zusammenarbeit von Greenkeeper-, Golf- und Betreiberverbänden, NGO's sowie der nationalen und

internationalen Behörden an erster Stelle. Nur wenn alle an einem Strang ziehen, kann das gesamte Golfbusiness in eine positive Zukunft gehen. Vertreter aus Portugal, Holland und Finnland stellten dabei ihre durchaus erfolgreichen Strategien vor. Rhett Evans von der GCSAA gab einen Einblick in die Vorgehensweise in den USA, welche trotz sinkender Zahlen an Golfclubs und Golfern, Zuwächse bei den Mitgliederzahlen erzielen. Erklärtes Ziel ist es, gut ausgebildete Greenkeeper und Course Manager zu haben, welche sich ein Leben lang weiterbilden um immer am neuesten Stand zu sein.

Am Ende der Tagung stand als letzter Punkt die FEGGA-Generalversammlung. So wie bei unserer Tagung, wurden Protokolle und das Budget genehmigt und ein Ausblick auf die Arbeit 2019 gegeben. Die Vorstandsmitglieder Darko Cecelja und Erich Steiner beendeten ihre Zeit im Vorstand. Koert Donkers, aus den Niederlanden, wurde einstimmig für eine Periode in den Vorstand gewählt.

Das Protokoll der Tagung 2018 sowie nach Fertigstellung das Protokoll 2019 sind wie immer auf unserer Homepage im Original in englischer Sprache zu finden.

Andreas Leutgeb - AGA-Präsident



GOLFCARTWEG

Der Rasen hält !

Netlon Advanced Turf® System

- auf der Driving-Range
- am Abschlag
- bei Rasen-Weg-Übergängen
- bei Rasen-Cartwegen
- auf Hochfrequenzzonen

ZEHETBAUER FERTIGGRASEN

www.zehetbauer.at



Die Mischung macht's!
Rasensaatgut für anspruchsvolle Profis.

ProSementis GmbH
Raiffeisenstraße 12
D-72127 Kusterdingen
www.ProSementis.de

ProSementis

TURF Handels GmbH
Dipl.-Ing. Stephan Breisach
Am Hartboden 48
A-8101 Gratkorn

Tel. +43-(0)3124-29064
Fax +43-(0)3124-29062
www.turf.at
office@turf.at



PRECISION MAKERS UND JOHN DEERE SIND EINE EXKLUSIVE PARTNERSCHAFT EINGEGANGEN

John Deere hat mit Precision Makers eine exklusive Partnerschaft zur Entwicklung autonomer Mähtechnologie für Golf- und Sportanlagen angekündigt. Precision Makers ist ein niederländischer Spezialist für die Entwicklung autonomer Technologien. Gerade in der Rasenpflege sind nachhaltige Lösungen für präzise Pflege der Anlagen äußerst wichtig. Der Einsatz autonomer Technik verspricht dabei nicht nur hohe Präzision in der Rasenpflege sondern auch Effizienz und Ressourcenschonung im Arbeitsalltag.

LAGERHAUS TECHNIK-CENTER ÜBERNIMMT REDEXIM GENERALVERTRIEB

Das Lagerhaus Technik-Center hat den Generalvertrieb der Firma Redexim für Österreich übernommen und erweitert damit das Portfolio an verlässlicher Golf- und Sportplatzpflege. Alle Produkte und Geräte der Firma Redexim sind ab sofort exklusiv im LTC zu erwerben.

Lagerhaus TechnikCenter

lagerhaustc.at

Nähere Informationen erhalten Sie bei unserem Golfplatzspezialisten Otmar Preinfalk unter der Nummer 0664/6271382.

Bei den Greens auf die Humusneubildung achten!

Ein Bericht von Rudolf Woisetschläger

Humus besitzt viele positive Eigenschaften wie Wasserspeicherung, Wohnstätte für Mikroorganismen, Temperaturregulator oder Nährstoffspeicher, um nur einige zu nennen.

Wie aus verschiedenen Berichten und Messungen der Humusneubildung von Greens ermittelt wurde, werden pro Jahr je nach Standort, Klima und Niederschlag pro m² zwischen 300 – 900 ml/ Humus neu gebildet. Im Durchschnitt also ca. 600 ml/ m².

Bodenverdichtung infolge von Wasserspeicherung

Bei einem hohen Anteil von sehr feinen Bodenteilchen und einem hohen Humusgehalt ist das Wasserspeichervermögen hoch. Die Nässe bleibt jedoch sehr lange in der Tragschicht gespeichert, was zu einer Bodenverdichtung und Infektion der Wurzeln mit pathogenen Krankheitserregern führen kann (Wurzeln haben lange kalte und nasse Füße). Böden mit sehr hohem Sandanteil hingegen zeigen die geringsten Veränderungen bei einer intensiven Nutzung und Nässe.

Huminsäure und Glycoproteine

Der Anteil von Glycoproteinen im Humus ist wesentlich höher als der Anteil an Huminsäure. Bei den Glycoproteinen, wie z.B. dem Glomalin, handelt es sich um klebrige langlebige Substanzen die von Bodenpilzen produziert werden und nur schwer abzubauen sind. Diese klebrigen Stoffe tragen dazu bei, aus Mikroaggregaten Makroaggregate zu formen und so die Bodenstruktur zu verbessern. Bei einem hohen Humusgehalt in Greens kommt es zu einem Verkleben mit Sandkörnern, Schluff und Tonpartikeln und in weiterer Folge zu hydrophoben (wasserabweisenden) Bodenreaktionen.

Produkte die Huminsäure enthalten fördern die Aufnahme von Spurenelementen wie Eisen, Mangan, Zink und weitere. Huminsäuren sind in der Lage Pflanzenstress zu verringern.

Aerifizieren

Einer Zunahme des Humusanteils und damit einer vermehrten Bildung von Humusklebern kann nur durch Bodenaustausch/Aerifizieren wirksam begegnet werden. Wird das Aerifizieren vernachlässigt



nimmt der Humusanteil beständig zu. Der Humusanteil in Greens sollte möglichst nicht über 3 – 4% betragen. Ideal ist in den meisten Fällen ein Humusgehalt zwischen 2 – 3%.

Nimmt man an, dass sich jedes Jahr und m² etwa 500 ml Humus neu bildet, so sollte im Zuge des Aerifizierens dieselbe Menge an Humus jedes Jahr aus dem Boden entfernt werden. Durch das Aerifizieren wird neben der Bodenbelüftung auch die Porenstruktur verbessert und es kann hochwertiger Sand eingebracht werden.

Organische Dünger oder mineralische Dünger, was ist besser?

Bei Verwendung eines organischen Düngers vermehrt sich der Humusanteil etwas, jedoch nicht erheblich. In einem organischen Dünger finden jedoch Mikroorganismen eine Wohnstätte, von der aus sie Rasenfilz verarbeiten können. Bei Verwendung eines rein mineralischen Düngers werden viele Mikroorganismen bei stärkeren Niederschlägen oder intensiver Beregnung aus den oberen Millimetern ausgewaschen. Abgestorbene und halb abgestorbene Pflanzenreste nehmen damit zu und bilden eine immer dicker werdende Strohmatte.

Neben intensiver mechanischer Maßnahmen sind für eine gute biologische Verdauung abgestorbener Pflanzenreste Mikroorganismen unerlässlich.

Bei einer Auswaschung nützlichen Antagonisten aus den oberen Millimetern des Bodens finden pathogene Pilze mehr Raum sich auszubreiten und Gräser zu schädigen.

Silizium

Flüssige Silikate werden zum Teil über das Wurzelsystem der Gräser aufgenommen und stärken die Pflanze durch dickere Zellwände. Als Turniervorbereitung werden Flüssigsilikate

meist ein bis zwei Tage vor einem Turnier ausgebracht um die Ballrollgeschwindigkeit zu verbessern. Flüssig Silikate sind jedoch keine dauerhafte Lösung und können einen Bodenaustausch nicht ersetzen.

Aerifizieren ist daher eine wesentliche Maßnahme die man nicht vernachlässigen sollte.

Ing. Rudolf Woisetschläger

Im Brunnerfeld 14

A-4490 St. Florian

r.woisetschlaeger@aon.at

Tel.: 0664 180 25 57



MEHR AUFMERKSAMKEIT GEFÄLLIG?

Kennen Sie eigentlich schon die attraktiven Werbemöglichkeiten auf unserer Website?

Von der Bannerschaltung bis hin zum Firmenporträt erfüllen wir gerne auch Ihre Kommunikationswünsche. Alle Infos unter...

www.greenkeeperverband.at/werbemoeglichkeiten

Der neue aqua-terra® AERA-vator

Unser Multitalent für die Golfplatzpflege

Der AERA-vator ist ein innovatives Kombigerät. Durch die unterschiedlichen Arbeitswellen kann er gleichzeitig **Grünflächen lockern, aerifizieren** und mit dem Saatkasten **nachsäen**.

So sparen Sie Zeit und Kosten!

Rufen Sie uns an: **+49 6183 914900**



Vibrationszinken-Welle



Power-Seeder-Welle



Schneidmesser-Welle



aqua-terra Bioprodukt GmbH
Langenselbolder Straße 8, D-63543 Neuberg
Telefon 06183 914900, E-Mail info@aqua-terra.de, www.aqua-terra.de





BTME - British Turf Management Exhibition

Ein Bericht von Andreas Leutgeb

Vom 21. bis 23. Februar 2019 besuchten Alex Höfinger (AGA-Vizepräsident) und ich die British Turf Management Exhibition in Harrogate - die größte europäische Rasenpflegemesse - um Kontakte zu knüpfen und Wissenswertes für unsere Mitglieder und die Verbandsarbeit zu erfahren.

Auf dieser Messe sind alle namhaften internationalen Firmen sowie lokale Spezialunternehmen der Rasenindustrie vertreten. Vor Ort finden an mehreren Tagen Fachseminare, sowohl für Greenkeeper als auch Manager, statt. Diese beginnen bereits am Wochenende vor der Messe.

Veranstalter der BTME ist die BIGGA, die British and International Golf Greenkeepers Association. Für sie gilt die Aus- und Weiterbildung ebenso wie bei uns als Schlüssel für ein erfolgreiches Greenkeeping. Die nachhaltige Golfplatzpflege und die Anpassung an die Klimaveränderung wurden verstärkt in den Vorträgen behandelt. Die Studie „Golf Management 2030 in UK und Irland“, durchgeführt von der R&A, beleuchteten die Aufgaben, welche auf die „Insel“ in den nächsten Jahren zukommen. Eine analoge Studie wurde auch für den gesamten Kontinent, mit Rücksicht auf die drei wesentlichen Klimazonen (Nord, Mitte, Süd) beschlossen und schon auf der FEGGA-Tagung besprochen (siehe Bericht zur FEGGA Tagung in diesem Heft).

Bei Gesprächen mit verschiedenen Firmen konnten



wir viele Neuigkeiten erfahren. Speziell bei Syngenta wollten wir die Entwicklung von wirksamen Insektiziden erfragen. Leider wird in absehbarer Zeit kein PSM für Rasen in die Zulassung kommen. Im Gegenteil, die Situation bei den Pestiziden wird sich in den nächsten Jahren noch verschlechtern.

Bei einem Meeting mit FEGGA Generalsekretär Dean Cleaver kamen die geplanten Ausbildungsprogramme für Greenkeeper zur Sprache, welche für interessierte Kollegen eine große Chance ist, die berufliche Karriereleiter hinaufzusteigen.

Eine besondere Überraschung und Herausforderung für uns, war der Schneefall in England. Verschneite Autobahnen und Glatteis sind dort eine echte Sensation im negativen Sinne. Wir fragten bei der Leihwagenfirma nach Winterreifen und wurden fast ausgelacht, da man dort maximal mit Ganzjahresreifen fährt. Nichtsdestotrotz sind wir wieder wohlherhalten und gesund zurückgekehrt.

Andreas Leutgeb - AGA-Präsident



norberts.at **MAG. NORBERT SCHÖBER** NATUR & SPEZIAL DÜNGER

office@norberts.at | tel +43 (0) 7751 7356 fax 8306

GOLF & SPORTRASEN



STARTEN & MOBILISIEREN

NITROMYEL

26-0-0
Power Start
Blattdünger

EXCEL

18-2-12 + 1Fe
Activator

PROFI Start

18-4-3

STÄRKEN & STABILISIEREN

TURF FOOD

12-2-12
SGN 100

LEBANON SGN 80

18-0-18 >>>
22-0-16
12-0-24

CUORE CRISTAL

12% Cu, 1,1% Zn

MOLEK

0-0-38



>>> Jetzt neu! TURF Pro 23-3-12 50% LZ-N +2Fe +2Mg



Alle Fotos: © Abel Marius Pascariu

Ryder Cup Experience Programme

Ein Bericht von Andreas Leutgeb und Abel Marius Pascariu

Die FEGGA ermöglichte 10 Greenkeepern, über das FEGGA Greenkeeper Experience Programme, Teil des Ryder Cup-Supportteams 2018 in Le Golf National, Frankreich zu werden. Diese wunderbare Gelegenheit zur Teilnahme am weltweit bekanntesten Ereignis des Golfsports, wurde durch die unterstützenden Partner, Capillary Concrete und Le Golf National, ermöglicht.

Alejandro Reyes, Superintendent bei Le Golf National und ehemaliger Student der FEGGA, versteht den wahren Wert von Aus- und Weiterbildung im Rahmen derartiger Experience-Programme und fühlt sich verpflichtet, auch Kollegen aus anderen Nationen hier eine Chance zu bieten.

Die zehn Greenkeeper, aus den Reihen der Mitgliedsverbände der FEGGA, gaben gemeinsam mit anderen freiwilligen Helfern und dem Greenstaff des Le Golf National ihr Bestes und schafften ultimative Spielbedingungen für die Top 24 Spieler der Welt. Diese Gelegenheit, kombiniert mit Bildungseinheiten, Networking und der Intensivierung von Geschäftsbeziehungen, schaffte ein unvergessliches Erlebnis für alle Beteiligten.

Die zehn Teilnehmer aus den Mitgliedsstaaten waren:

- **Abel Marius Pascariu**, Assistent Greenkeeper,

Golf Club Wien und Mitglied der AGA

- **Jiří Lahodný**, Head Greenkeeper, Prosper Golf Resort Čeladná und Vertreter der tschechischen Greenkeepers Association
- **Mads Andersen**, Course Manager, Søllerød Golf Club und Vertreter der dänischen Greenkeepers Association
- **Paul Marley**, Assistant Head Greenkeepers, Estnischer Golf- und Countryclub und Vertreter der estnischen Greenkeepers Association
- **Frank Czarnietzki**, Greenkeeper, Golfclub Maria Bildhausen und Vertreter der Deutschen Greenkeepers Association
- **Chloe Gallagher**, Assistant Greenkeeper, Gulf Harbor Country Club und Vertreter der BIGGA
- **Matija Pipan**, Golf Superintendent, Golf & Country Club Castello di Spessa und Vertreter der Sloweninnen und Italiener Greenkeepers Association
- **Ciarán Byrne**, Assistant Head Greenkeeper, Old Conna Golf Club Bray und Vertreter der Golf Course Superintendents Association of Irland
- **Bernardo Almeida**, Head Greenkeeper, West Cliffs Praia D'el Rey Golf Club und Vertreter der Portuguesse Greenkeepers Association
- **Hector Forcen**, Golf Superintendent, Golf Club Payerne und Vertreter der Schweizer Greenkeepers Association



Ausbildung beim Ryder Cup

Die Ausbildung beinhaltete drei Seminare zu Bunkern. Der Bereich Design wurde von einem prominenten Architekt präsentiert, Management und Instandhaltung von einem sehr erfahrenen Techniker. Schließlich brachte ein jahrelanger Spieler der European Tour noch seine Sicht in punkto Beispielbarkeit von Bunkern ein.

Ein Aspekt, den alle Freiwilligen schätzen, ist, dass die Ausbildung sehr karriereorientiert ist. So besuchten alle Teilnehmer während ihres Aufenthaltes im Le Golf National die sogenannte Karriereklinik, die sich speziell auf die berufliche Entwicklung konzentrierte. Die Trainer führten in dieser Hinsicht auch Einzelgespräche mit den Greenkeepern durch.

Weitere führende Fachleute unserer Branchen vermittelten noch zusätzliche Seminarinhalte zum Thema „Bepflanzung und Anwuchs auf Golfplätzen“.

Die FEGGA bedankt sich hier speziell bei Bruce Williams, Ross McMurray, Kneale Diamond und Bert Sandell, die exzellente Bildungsprogramme entwickelten und vortrugen.

Neben Jacobsen war auch Martin Sternberg, CEO von Capillary Concrete, ein wichtiger Partner und Sponsor für die Besetzung der 10 Freiwilligen im Ryder Cup Support Team.

Das weltweit drittgrößte Sportereignis bot eine optimale Gelegenheit, die Mission der FEGGA **„Bringing people and Organisations together“** weiter auszubauen.





Mit TORO-Schulungen ins Frühjahr 2019. Ein Bericht der Prochaska Handels GmbH.

© Bilder: Prochaska Handels GmbH

Großes Interesse an den Schulungen im Hause Prochaska

Im Februar 2019 standen die alljährlichen TORO-Schulungen von Prochaska im Mittelpunkt des Geschehens und erfreuten über 100 Teilnehmer, die ihr Know-how in den Bereichen Beregnung und Golfplatzpflege ausbauen oder auffrischen wollten.

BEREGNUNGSSCHULUNGEN

An insgesamt sechs Terminen lud Prochaska im Februar zur TORO Beregnungsschulung 2019 mit dem Themenschwerpunkt „Technik und Wartung von verschiedenen Beregnungskomponenten“ für Garten- und Parkanlagen sowie für Tennis-, Sport- und Golfplätze. Othmar Wukitsevit, Leiter Beregnungstechnik bei Prochaska, Ing. Martin Zecha, Planung und Verkauf und Florian Stampfer, Technik und Verkauf, waren als Hauptreferenten tätig und beleuchteten verschiedene Aspekte der Beregnungstechnik.

„Auch heuer war das Interesse an unseren Schulungen sehr groß, zumal auch Themen wie der Klimawandel und die Wasserknappheit immer wichtiger werden und Nachhaltigkeitsaspekte durch gut geplante Beregnungsanlagen entsprechend berücksichtigt werden können. Eine präzise gesteuerte Bewässerung ist aufgrund der zunehmenden trockenen und sehr heißen Sommermonate bei der Grünflächenpflege unerlässlich“, so Othmar Wukitsevit.

Die Teilnehmer waren aktiv an den Schulungen beteiligt und freuten sich über die feierliche Übergabe des Teilnahme-Zertifikats nach Schulungsende.



Bereits seit 1964 setzt Prochaska Beregnungsprojekte in Österreich in allen Bereichen um.





prochaska Die Beregnungsprofis.

TORO FRÜHLINGSAKTION 2019

Serie INFINITY™ mit SMART ACCESS™

Ein Regner. Unzählbare Vorteile. Unendliche Möglichkeiten. Die Regner der Serie Toro® INFINITY™ sind für die Zukunft Ihres Golfplatzes und Sportplatzes konzipiert. Mit dem patentierten SMART ACCESS™ Design benötigen Sie für das Hinzufügen neuer Technik nur einen Schraubenzieher.

2 + 2 REGNER GRATIS!

Beim Kauf von 2 Regnern der Serie INFINITY™ erhalten Sie zwei weitere kostenlos dazu. Solange der Vorrat reicht.



Die Lynx® Zentralsteuerung Für alle Beregnungssysteme geeignet.

Sie müssen nicht ganz von vorne anfangen, um für die Zukunft gerüstet zu sein; Sie benötigen nur Lynx GAC oder GDL. Lynx® GAC überbrückt den Unterschied zwischen Ihrer alten Anlage und der neuen Toro Lynx® Zentralsteuerung. **Informieren Sie sich JETZT!**

Unser Team ist gerne für Sie da!

beregnung@prochaska.eu
T +43 1 278 51 00 - 140

TORO®



Othmar Wukitsevits
Leitung Beregnung



Martin Zecha
Planung & Verkauf



Florian Stampfer
Technik & Verkauf

Aktion gültig bis 30. April 2019. Nur solange der Vorrat reicht.
Alle Angaben ohne Gewähr und vorbehaltlich Änderungen und Druckfehlern.
Produktbilder sind Symbolabbildungen.



Like us on facebook
facebook.com/prochaska.eu

SCHULUNGEN ZUR GOLFPLATZPFLEGE

Ende Februar folgten sowohl Golfmechaniker als auch Greenkeeper der Einladung von Prochaska. Diese nahmen an der 3-tägigen Golfmechaniker-Schulung 2019 teil, die in den Räumlichkeiten der Prochaska Handels GmbH, in der Pilzgasse 31, 1210 Wien stattfand. Das Kursprogramm setzte sich aus einem theoretischen und einem praktischen Teil zusammen. Hierbei wurden sämtliche Aspekte der Golfplatzpflege behandelt. Themen waren u.a. die neueste TORO Technik, Spindeln und Spindelschleifmaschinen, TORO Beregnungstechnik und Ersatzteilbestellungen. Maschinen wie der TORO Groundsmaster 4700, der Reelmaster 3100 oder der Multipro 1750 wurden im Praxisteil der Schulung genau unter die Lupe genommen. Hauptreferenten waren Andreas Beigl (TORO), Arjen Spek (Foley United), Andreas Fuchs (Leiter Werkstatt, Prochaska), Othmar Wukitsevit (Leiter Beregnung, Prochaska) und Thomas Kellner (Ersatzteilverkauf und Service, Prochaska).

„Durch die Schulungen bieten wir eine interessante Plattform für Golfmechaniker und Greenkeeper – einerseits soll das Know-how erweitert werden, andererseits ist die Schulung auch ein Ort für gegenseitigen Austausch von Erfahrungen. Es war uns auch heuer ein großes Anliegen auf die individuellen Interessen der Teilnehmer einzugehen. Die Mischung aus Theorie und Praxis spielt hierbei eine maßgebliche Rolle“, so Andreas Fuchs, Leiter der Werkstatt bei Prochaska.



EIN VOLLER ERFOLG

Prochaska freut sich vor allem über das positive Feedback der Teilnehmer und über die große Nachfrage! Auch im kommenden Jahr wird es Schulungen bei Prochaska geben. Wann genau und zu welchen Themen wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.



AGA-JAHRESTAGUNG 2019 - in Bad Leonfelden *Jetzt schon vormerken!*

Am Stadtrand von Bad Leonfelden, umgeben von Ruhe, klarer Luft und der puren Natur des Mühlviertels liegt das Spa Hotel Bründl. Ein idealer Ort für eine ganz besondere Zeit - für Gäste, die Qualität und den Luxus des Rückzugs und der Entspannung schätzen. Eingebettet in die einzigartige Naturkulisse des Böhmerwalds.

Wir freuen uns, diesen besonderen Ort für unsere diesjährige Herbsttagung, die vom **22. bis 24. Oktober 2019** stattfindet, entdeckt zu haben. In unserer nächsten Ausgabe der Greenkeeper-News informieren Sie über alle Programm- und Anmeldedetails.

Wir freuen uns auf Sie!



© www.hotelbruendl.at

norberts.at **MAG. NORBERT SCHÖBER** NATUR & SPEZIAL DÜNGER

office@norberts.at | tel +43 (0) 7751 7356 fax 8306

GOLF & SPORTGRAS



STÄRKEN & STABILISIEREN

Wetting Agents
ALLEVIATE
RESPOND
sowie Granulat
& Pellets

EXCEL
16-0-16
13-0-26
Mini Granulat

GOGREEN
Liquid
6N + 6 Fe

PFLEGEN & VITALISIEREN

TURF FOOD
12-2-12
SGN 100

GESCEN CRISTAL
9-0-5
Sauerstoff zur Wurzel

VIVISOL >>>
2,5-1-4
mit Bodenbakterien

ALGOMIN Plus
Meeresalgenkalk
& Spurenelemente



>>> Jetzt neu! TURF Pro 23-3-12 50% LZ-N +2Fe +2Mg

30. Bildungssaison an der Greenkeeper-Akademie

FACHSCHULE
WARTH

Ein Bericht von Mag. Karl Lobner

In der nun bereits 30. Bildungssaison seit Bestehen der Greenkeeper-Akademie, fand am 4. Dezember 2018 der insgesamt 21. Greenkeeperkurs in Warth nach zweijähriger Ausbildung seinen würdigen Abschluss mit der weißen Fahne!

Die Abschlussprüfung des Kurses Nr.21 haben folgende ausgezeichnete Teilnehmer mit sehr gutem Erfolg bestanden (in alphabetischer Reihenfolge):

HECKL Daniel, SK Rapid, Wien

KALCH Josef, Gartengestaltung Kalch, Wien

KNABL Christian, Golf Zillertal, Tirol

LINDAUER Gerhard, GC Brunn am Gebirge, NÖ

SCHACHNER Markus, GLC Ennstal, Stmk.

SCHENNACH Laurenz, GC Innsbruck-Igls, Tirol

SPIELMANN Gabriel, GC Mieming, Tirol

STRASSER Josef, Markus Huber Rasenservice, OÖ

WUGGENIG Michael, GC Drautal/Berg, Ktn.

Die folgenden Teilnehmer konnten die Ausbildung mit gutem Erfolg abschließen:

BAGARA Ilija, Diamond Country Club, NÖ

KRAMMER Martin, KGC Dellach, Ktn.

NABERNIK Christian, KGC Dellach, Ktn.

PEKNIK Michael, Wr. Sportstätten - Praterstadion

STEINBACHER Herbert, GC Arlberg, Tirol

STEINER Florian, eh. GC Fontana, NÖ

So ergab sich in Summe ein ausgesprochen gutes Ergebnis innerhalb der Gruppe, welche über die 2 Jahre Ausbildungszeit mit großem Engagement bei der Sache war und sich nun jeder „geprüfter Greenkeeper“ nennen darf. Allesamt erhalten gleichzeitig auch das international gültige Abschlussprüfungszeugnis zum „Golf Course Supervisor“ Level 3 nach Richtlinien des englischen GTC (Greenkeeper Training Comitee).



Mag. Karl Lobner, als Kursleiter der Greenkeeper-Ausbildung, bedankte sich bei den anwesenden Trainern und dem Wifi-Wien als Bildungsträger für die positive Zusammenarbeit während der ganzen Ausbildungszeit und der vielen vergangenen Jahre - im Besonderen bei dem im Wifi-Wien zuständigen Herrn Mag. Andreas Lechtermann und beim Direktor der Landwirtschaftlichen Fachschule Warth, DI Franz Aichinger. Unter den Gästen konnte auch der Ehrenpräsident des österreichischen Greenkeeperverbandes (AGA) und Initiator der Greenkeeperausbildung in Warth vor 30 Jahren, Dietger Mucknauer begrüßt werden. Er dankte allen anwesenden Trainern für deren Arbeit und den Prüfern für ihre umsichtige und gerechte Beurteilung sowie den Teilnehmern für deren außerordentliche Leistungen, die bei der nächsten AGA-Tagung im Beisein aller Tagungsteilnehmer nochmals ausreichend und im festlichen Rahmen gewürdigt werden.



Als Kursbester wurde Josef Strasser von Mag. Lechtermann (im Bild li.) und Dietger Mucknauer extra geehrt und mit einem besonderen Buch für Greenkeeper beschenkt.

Wie international die Ausbildung in Warth seit jeher ist, dokumentieren immer wieder Teilnehmer aus

Deutschland, der Schweiz, Italien, aus England sowie vereinzelt auch aus Ungarn, Tschechien, der Slowakei, Polen, Rumänien, Slowenien, Kroatien, Serbien, Bosnien, Türkei, Tunesien, Ägypten und Südafrika. Sie alle sind inzwischen ebenso unter den weit über 300 Absolventen zu finden, die in Österreich oder ihren Heimatländern wieder erfolgreich als Greenkeeper auf Golf- und Sportplätzen arbeiten.

Die Kurstrainer stammen zum einen Teil aus dem eigenen Hause und natürlich aus Österreich, aber auch aus dem gesamten deutschen Sprachraum sowie vereinzelt auch aus England und den USA.

Bei etwa 150 Golfplätzen in Österreich – und inzwischen weit über 300 AbsolventInnen – ist sichergestellt, dass nun jeder Golfplatz in Österreich mit mehr als einem geprüften Greenkeeper ausgestattet ist. Daher wird in Warth seit 15 Jahren auch die „Golf-Course-Manager“ Level 4 Ausbildung nach GTC (sogenannter „Geprüfter Head-Greenkeeper“) zur Wissenserweiterung auf höchstem Niveau angeboten, von DI Günther KODYM im Hause betreut und auch gerne von den Absolventen angenommen.

Im Dezember 2018 startete bereits der 6. Golf-Course-Manager-Kurs, der sich über 2½ Jahre Dauer erstrecken und dann abermals die besten der besten Greenkeeper in Österreich hervorbringen wird. Durch die Modularisierung dieser Ausbildung ist auch ein Quereinstieg in den laufenden Kurs bzw. der Besuch von einzelnen Modulen möglich.
Kontakt über: guenther.kodym@lfs-warth.ac.at

Bei allgemeinen Fragen zur Ausbildung und für sonstige Informationen:
greenkeeper@lfs-warth.ac.at
sowie für Anmeldungen: www.wifi-wien.at

Mag. Karl Lobner e.h.
Leiter der Greenkeeper-Akademie Warth
Landwirtschaftliche Fachschule
Aichhof 1
2831 Warth/NÖ
Tel: 02629/2222-0
Fax: DW 52
www.lfs-warth.ac.at

GREENKEEPER-AKADEMIE



27. Einführungskurs ins Greenkeeping

Ein Bericht von Mag. Karl Lobner

Von 14. bis 18. Jänner 2019 fand wieder ein Einführungskurs ins Greenkeeping statt. Im Zuge des Unterrichts wurde bei einem Lehrausgang der GC Föhrenwald bei Wiener Neustadt besucht.

Headgreenkeeper Wayne Beasley nahm sich viel Zeit den Auszubildenden die Geheimnisse des praktischen Greenkeepings am Golfplatz näher zu bringen und gab Tipps zur Pflege von Fußballplätzen, da Wayne auch das Greenkeeping am Rasen des Fußballklubs SC Wiener Neustadt durchführt.

Alle Teilnehmer haben sich am Ende der Woche der Abschlussprüfung gestellt und diese erfreulicher Weise auch bestanden. Ein Indiz dafür, dass hart und

richtig an der Sache gearbeitet wurde. Schon über 400 Teilnehmer haben diese erste Eingangshürde in der Ausbildung zum geprüften Greenkeeper, die seit dem Jahre 2002 zur Qualitätssteigerung der Ausbildung eingeführt wurde, inzwischen erfolgreich genommen

Der Einführungskurs steht übrigens jedem angehenden Greenkeeper aber auch allen sonstigen an der Pflege von Rasenflächen interessierten Personen offen. So konnten wir in diesem Kurs auch einen Manager und einen Golfpro als Teilnehmer begrüßen!

Der nächste Einführungskurs findet von 13. bis 17. Jänner 2020 statt.



22. Greenkeeperkurs startete im Februar

Ein Bericht von Mag. Karl Lobner

Der 22. Greenkeeperkurs startete am Montag den 11. Feber 2019 mit dem dreiwöchigen A-Teil und 22 Teilnehmern von verschiedensten Golfplätzen Österreichs - vom Arlberg bis NÖ und südlich bis nach Kärnten - sowie von 4 prominenten österreichischen Fußballstadien. Zwei Teilnehmer sind hauptberuflich in Rasenpflegefirmen beschäftigt. Ein Teilnehmer arbeitet auf einem Golfplatz in Deutschland.



Alle Teilnehmer am Kurs 22A mit DI Andreas Schneider (ganz li) und Ausbildungsleiter Mag. Karl Lobner (vorne hockend)

In der Ausbildung wurde wieder auf eine Gruppenteilung im praktischen Unterricht bei Otmar Preinfalk (John Deere) sowie bei Josef Kerschbaumer (Toro in Wien) besonders Wert gelegt. Weiters wurden die Teilnehmer neben vielen anderen Trainern wie etwa Manfred Marek von der Fa. Golf-Tech oder DI Zehetbauer von Zehetbauer-Rasen, aber auch vom Pflegeexperten DI. Hartmut Schneider (D) über die Geheimnisse des Greenkeepings aufgeklärt.

AGA-Präsident Andreas Leutgeb berichtete den Teilnehmern über den Greenkeeper-Verband und seine Tätigkeiten.



Bei Exkursionen und Lehrausgängen wurden wieder verschiedene Golfplätze im Raum Wien und Umgebung besucht wie etwa der GC Ebreichsdorf und die Komposterzeugung Szhin in Münchendorf (welche auch den abgetragenen Rasen von SK Rapid) sowie auch die Golfplätze Ebreichsdorf, Enzesfeld, Brunn und die Sandwerke in Zelking.

Außerdem wurden noch die Sportanlagen des SK Rapid Wien und der Admira besucht.



Zum Abschluss wurde noch ein Stück Fußballrasen vor der Greenkeeperakademie in gemeinsamer Arbeit mit dem Rasenteam unter Franz Krivanek verlegt.



Die Wahl zum Klassensprecher/Vertreter, welche damit zugleich kooptierte Mitglieder im AGA-Vorstand sind, fiel auf Marlene Greindl (LASK Linz) und die Stellvertreterposition an Rene Wagner (SK Rapid Wien).

Alles in allem wurde in den drei Wochen wiederum versucht, geballtes Wissen am neuesten Stand gemeinsam mit den Greenkeepern zu erarbeiten und sie so bestens auf die Anforderungen der kommenden Saison vorzubereiten. Im Rahmen

der verpflichtenden Sommerbildungstage (heuer in Kärnten) wird dann der alljährliche, sommerliche „Feinschliff“ erfolgen.



Wir machen Rasen stark

Mit effizienten Düngekonzepten für gesundes Gräserwachstum und optimale Bepflanzbarkeit. Jetzt mehr erfahren im Newsletter Greenkeeping.

www.compo-expert.at

EXPERTS FOR GROWTH



Der GC Goldegg, im Salzburger Land sucht ab sofort einen ...

>> Head Greenkeeper und Mechaniker <<

Anforderungsprofil/Aufgaben:

Abgeschlossene Greenkeeperausbildung
Abgeschlossene Landmaschinen- oder KFZ-Mechaniker-Ausbildung
Evt. Pflanzenschutz-Sachkundenausweis
Täglich anfallende Platzpflegearbeiten
Platzspezifische Turniervorbereitung
Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit
Bereitschaft zu Wochenend- und Feiertagsdienst

Wir bieten:

Einen abwechslungsreichen und interessanten Arbeitsplatz
Leistungsgerechte Bezahlung
Voll ausgestattete Werkstatt mit Hebebühne
Fundierte und professionelle Einarbeitung
Bei Bedarf Dienstauto vorhanden

Kontaktdaten:

Golfclub Goldegg
Maierhof 19
5622 Goldegg
Tel. 06415/8585
Mail: info@golfclub-goldegg.com

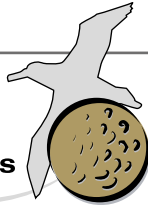
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Haben auch Sie Maschinen oder Geräte anzubieten oder freie Stellen auszuschreiben?

Senden Sie uns alle Informationen (Bild, Text, Firmendaten) oder druckfertige Anzeigen (max. Größe 180x120 mm (BxH)) an: info@greenkeeperverband.at (Die Veröffentlichung erfolgt auch auf der AGA-Website).

AGA-MEMBERS

Golden-Albatros



NATUR & SPEZIAL DÜNGER
DÜNGERSTREUER

MAG. NORBERT SCHÖBER

norberts.at



syngenta



JOHN DEERE

Silver-Eagle



Golfkontor
All you need!



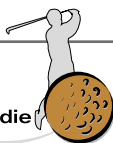
ZEHETBAUER
FERTIGGRASEN



ProSementis



Bronze-Birdie



EUROSPORTSTURF
rasenwelt

Schwarzenberger
Samen & Gartenbedarf



SAMENA
SAATGUT & HEIMTIERNÄHRUNG

HÖFINGER SOLUTIONS
LÖSUNGEN FÜR GOLFLANEN

Oscorna
Natürliche Dünger und Bodenverbesserer

GPS
Golfplatz- & Sportplatzservice

indigrow



grashobber

MAIERS
GOLFCARTS
www.golfcart.at

PLATZER



HYDROLIQ
PURE WATER SOLUTIONS



evergreen golf



WÖBKING

WÜRTH



KAMIG
KADUN QUARZSAND TON

BERNER
EXPERTEN AUS LEIDENSCHAFT



Jacobsen Eclipse 322
jetzt mit Lithium Automotive Technology

- Flüsterleiser Betrieb
- Bis zu 90 kg weniger Gewicht
- Längere Laufleistung (mind. 18 Loch)
- Keine Leckagen oder Schlauchbrüche
- On-Board-Diagnostik
- Kein Wartungsaufwand

Überzeugen Sie sich von den einzigartigen Vorteilen dieser neuen Lithium Technologie und vereinbaren Sie einen Termin mit einem unserer Außendienstmitarbeiter.

JACOBSEN
Every Blade Counts

GOLF TECH
Maschinenvertrieb GmbH

www.ransomes-jacobsen.eu | vertrieb@golftech.de

**WETTING AGENTS
OF A NEW GENERATION**

**OPTI-WET®
FORTE**

Vertrieb exklusiv bei GREEN PLANET GMBH
www.greenplanet-gmbh.de

GREEN PLANET
Rasen · Bäume · Pflegeprodukte

IMPRESSUM

Herausgeber:

AGA - Austrian Greenkeeper Association
ZVR: 638016901

AGA-Geschäftsstelle:

Georg Irschik
Allbau Straße 86, A-2326 Maria Lanzendorf
Tel.: +43 676 765 43 45
E-Mail: info@greenkeeperverband.at

Präsident und Chefredakteur: Andreas Leutgeb

Layout, Heftproduktion und Ansprechpartner für Print- und Online-Werbung:

Michael Haitzinger
E-Mail: mh@stepout.at, Tel.: +43 (0)699 155 144 12

Herzlichen Dank allen redaktionellen Mitarbeitern
für die Überlassung der Texte.

Bild- und Textherkunft siehe Berichte.

Wünsche, Anregungen, Beschwerden:

Möchten Sie uns zu aktuellen Themen, Berichten
oder der Verbandsarbeit etwas mitteilen?

Gerne versuchen wir, Ihnen kurzfristig Antwort zu
geben oder veröffentlichen Ihre Beiträge und
Leserbriefe im Magazin bzw. auf unserer Verbands-
homepage.

Einsendungen bitte per Mail an
info@greenkeeperverband.at
oder per Post an unsere Geschäftsstelle.

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.
AGA - März 2019

www.greenkeeperverband.at

Biologische Pflegeprodukte für die Stärkung der Gräser und Unterstützung des integrierten Pflegemanagements.



Vitalnova® SeaMax

4-0-11+10% Ascophyllum nodosum

Produktvorteile



- Hoch konzentriertes Meeresalgen-Produkt
- Kontinuierliche Aufwandmengen von 6 l/ha sind ausreichend
- Fördert die pflanzliche Hormonproduktion und somit auch die Toleranz gegenüber Stressfaktoren wie Hitze, Trockenheit und hohe Salzbelastung
- Fördert das mikrobielle Bodenleben
- Erhöht nachweislich das Wurzelwachstum und auch die Vitalität der Gräser



Vitalnova® SiLK

0-7-12+6Si (16,3 SiO₂)

Produktvorteile



- Wird in die Zellwände eingebaut und stärkt die Widerstandsfähigkeit der Gräser
- Erhöht die Lichtaufnahme, insbesondere bei künstlicher Beleuchtung
- Gestärkte, aufrecht stehende Gräser verbessern die Balltreue



Vitalnova® Blade

5-6,5-3,5+Sp+Kohlenhydrate+Seaweed

Produktvorteile



- Unmittelbare Erhöhung der Kohlenhydrat-Konzentrationen
- Zunahme der Bodenbakterienpopulationen
- Unterstützung des Abbaus von organischem Material
- Freisetzung 'blockierter' Nährstoffreserven
- Gesunde und kräftige Wurzeln
- Verbessertes Wachstum der Sämlinge



Vitalnova® AminoBoost

8-0-7+10% Aminosäuren

Produktvorteile



- Stärkt die Gräser vor oder während Stresssituationen wie Hitze, Trockenheit, Belastung
- Wird schon kurz nach Aufnahme durch die Pflanze aktiv
- Hilft den Gräsern Energie zu sparen



Vitalnova® Stressbuster

7-0-0 +2Fe+Kohlenhydraten
+Wetting Agent+Aminosäuren

Produktvorteile



- Hilft bei der Konditionierung der Gräser sich vor Stress zu schützen
- Stärkt die Gräser zu jeder Jahreszeit
- Sofortige Ausfärbung der Gräser
- Ideal zum Einsatz zwei Tage vor einem Turnier oder Spiel